

Prüfer: Jürgen Egle

Prüfungsliteratur für den Schwerpunkt ‚GEHIRN und LERNEN‘

1.) Gehirn und Lernen:

- 1.1 Roth, Gerhard: Bildung braucht Persönlichkeit. Wie Lernen gelingt. Klett-Cotta 2011
- 1.2 Roth, Gerhard: Aus Sicht des Gehirns. Suhrkamp Verlag. Frankfurt am Main 2003
- 1.3 Gasser, Peter: Neuropsychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens. Hep:Bern 2008
- 1.4 Egle, Jürgen: Zur Bedeutung von Person und Beziehung für gelingendes Lernen. In Zeitschrift: SEMINAR 4/2013, S. 44-71, Schneider Verlag Hohengehren
- 1.5 Blakemore, Sarah-Jayne/Frith, Uta: Wie wir lernen. Was die Hirnforschung darüber weiß. Vorwort von Elsbeth Stern. DVA München 2006
- 1.6 Korte, Martin: Wie Kinder heute lernen. Was die Wissenschaft über das kindliche Gehirn weiß. DVA:München 2010³
- 1.7 Spitzer, Manfred: Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Spektrum:Heidelberg 2006
- 1.8 Caspary, Ralf (Hrsg.): Lernen und Gehirn. Der Weg zu einer neuen Pädagogik. Herder:Freiburg i.B 2006

2.) Lernen und Gedächtnis:

- 2.1 Markowitsch, Hans J.: Das Gedächtnis. Entwicklung, Funktion, Störungen. Beck:München 2009 (alle seine Bücher sind lesenswert)
- 2.2 Gerrig, Richard J./Zimbardo, Philip G.: Psychologie. (2008, 18. Auflage, Kap.6 und v.a. Kap. 7: Gedächtnis)
- 2.3 Markowitsch, Hans J./Reinhold, Nadine: Zeitliche, inhaltliche und prozessbezogene Aspekte des Gedächtnisses; in: Marianne Leuzinger-Bohleber/Gerhard Roth/ Anna Buchheim: Psychoanalyse, Neurobiologie, Trauma. (Verlag: Schattauer), Stuttgart 2008, S. 120-
- 2.4 Zur Vertiefung: Markowitsch, Hans J./Welzer, Harald: Das autobiographische Gedächtnis. Hirnorganische Grundlagen und biosoziale Entwicklung. Klett-Cotta, Stuttgart 2005

3.) Zur ‚social brain‘ Forschung:

- 3.1 Bauer, Joachim: Prinzip Menschlichkeit. Warum wir von Natur aus kooperieren. Hoffmann und Campe 2007⁴
- 3.2 Bauer, Joachim: Warum ich fühle, was du fühlst. Hoffmann und Campe 2006⁹
- 3.3 Bauer, Joachim: Die Bedeutung der Beziehung für schulisches Lehren und Lernen. Eine neurobiologisch fundierte Perspektive. In: PÄDAGOGIK Heft 7/8, 2010

4.) Konsequenzen für die Schulpraxis (Was heißt gehirngerecht unterrichten?)

- 4.1 Hattie, John: Lernen sichtbar machen, hrsg./übersetzt von W. Beywl/K. Zierer. Baltmannsweiler 2013
- 4.2 Roth, Gerhard: Welchen Nutzen haben die Erkenntnisse der Hirnforschung für die Pädagogik? Zeitschrift für Pädagogische Psychologie H. 3/2013, S. 123-133
- 4.3 Egle, Jürgen: Wie Lernen gelingt und (wieder) „Spaß“ macht. In: Pädagogische Rundschau 4/2011, S. 467-488
- 4.4 Egle, Jürgen: Was heißt gehirngerecht lehren und lernen? Neurowissenschaftliche Erkenntnisse für guten Unterricht. In Zeitschrift: SEMINAR 2/2010, S. 160-187, Schneider Verlag Hohengehren
- 4.5 Egle, Jürgen: Gehirngerechtes Lehren und Lernen. Worauf Lehrkräfte achten sollten. In: Schulmagazin 5-10, Heft 7-8/2009, S. 71-74
- 4.6 Gasser, Peter: Gehirngerecht lernen. Eine Lernanleitung auf neuropsychologischer Grundlage. hep Verlag. Bern 2010

4.7 Herrmann, Ulrich (hrsg.): Neurodidaktik (Aufsatzsammlung). Beltz Verlag 2009

4.8 Bauer, Joachim: Lob der Schule. Hamburg 200

→Meine Veröffentlichungen finden Sie unter: www.juergen-egle.de